

Unser Weg...

Der einzig Richtige

Von GurrenLagann

Der einzig Richtige Weg

Unser Weg

Ich hielt es einfach nicht mehr aus. Wie soll es nur weitergehen? Ich... Ich weiß nicht mehr weiter. Es kommt mir vor, als würde ich immer mehr Menschen verlieren die mir wichtig sind. Was soll nun werden?

Ich sitze auf dem Dach meiner Wohnung, schaue in den klaren Nachthimmel und denke nach. Es ist selten das ich so ruhig bin, allerdings täuscht mein Äußeres nur... In mir tobt ein Sturm. Ein heftiger Sturm und er droht alles in mir zu zerreißen.

Ich blicke in den klaren, wunderschönen Nachthimmel von Konoha, doch nichts in mir drin wird berührt. Dieser wunderschöne Anblick lässt mich kalt. Mein Körper fühlt sich, trotz des inneren Sturms taub an. Ich habe keine Energie. Es kommt mir so vor als wurde sie mir komplett entzogen.

Ich frage mich wie es weitergehen soll.....

Bei dem Gedanken daran verziehe ich das Gesicht. Die Taubheit entweicht meinem Körper und macht einer unbändigen Wut Platz. Ich habe es noch immer nicht richtig begriffen.... noch nicht realisieren können, aber es wird mir immer schmerzhafter bewusst.

Er ist tot...

Er wurde getötet.

Sie haben ihn auf dem Gewissen.

Jiraiya-Sensei.....

Meine Hände ballen sich zu Fäusten und ich kneife meine Augen fest zu. Beuge mich nach vorn und versuche meine Wut und meinen Hass zu unterdrücken. Meinen Hass Pain gegenüber, demjenigen der meinen Meister getötet hat.... Und das kaltblütig und auch noch als ehemaliger Schüler.

Ich muss mich zusammenreißen. Ich muss meinen Hass kontrollieren, sonst kommt er hervor und wird nur wieder Tod und Zerstörung bringen. Nein... Das darf ich nicht zulassen. Mit einem unterdrückten Schrei wandern meine Gedanken weiter. Wie konnte das alles nur Geschehen? Wieso passiert den Menschen die mir wichtig sind solche Dinge?

Ich bekomme das Gefühl das ich sie verliere.... Das ich sie einfach alle verliere. Ich hatte früher niemanden, vielleicht ist das mein Schicksal? Ist es möglich, dass ich wieder allein sein werde, am Ende meiner Geschichte?

Mein Blick verfinstert sich. Nein! Das darf nicht passieren! Ich würde diese Einsamkeit nicht noch einmal ertragen. Ich möchte... Nein. WILL niemanden mehr verlieren. Niemand soll mehr geopfert werden... Niemand soll mehr sterben.

Während meine Gedanken schweifen, erscheint sein Bild vor meinem geistigen Auge. Sein Bild... Er ist der Grund für alles was ich tue, er ist der Grund, wieso ich nun bin was ich bin. Er ist der Grund für mein Nin-do. Nein.... Er IST mein Nin-do.

Alle Ziele die ich mir jemals gesetzt habe, beginnen alle bei ihm. Ob es der Wille nach Stärker ist, oder der Wille immer für meine Freunde da zu sein. Bei ihm findet alles seinen Anfang.

Sasuke.....

Was ist wenn ich ihn auch nicht retten kann? Wenn ich Sasuke auch noch verliere? Den Menschen, der mir am Wichtigsten ist? Ich verkafte kaum den Tod meines Meisters, was ist wenn ich ihn auch noch verliere? Man könnte sagen er ist der Sinn meines Lebens.

Und obwohl ich alles gegeben habe, konnte ich ihn nicht aufhalten. Ich konnte ihn noch nie aufhalten.... Immer war er Stärker als ich. Noch nie konnte ich ihn übertreffen. Werde ich jemals Stark genug sein? Ich weiß es nicht.... Aber ich weiß das ich ihn retten will. Ich will das mehr als sonst irgendwas. Es ist mein tiefster, innigster Wunsch und mein oberstes Ziel und doch schaffe ich es einfach nicht. Ich konnte ihn nicht zurückholen.

Ich muss aber! Ich muss es schaffen! Ich springe auf und schaue auf den Mond. Ich

muss ihn finden, koste es was es wolle. Vielleicht muss ich mehr tun. Vielleicht muss ich sogar einen ähnlichen Weg gehen wie er. Er hat sein Ziel dadurch erreicht...

Nein, das käme für mich nicht Infrage. Ich kann mein Dorf nicht verraten. Allerdings muss ich es nun auf meine Art und Weise versuchen ihn wiederzuholen.

Ich springe von Dach zu Dach bis zu dem Pfad den Sasuke damals gegangen sein muss. Langsam gehe ich diesen entlang. Ein wenig zögernd und darüber nachdenkend, was ich hier eigentlich tue. Werde ich ein Nukenin wenn ich so vorgehe? Nein... Ich schließe mich niemandem an, ich will ihn nur finden. Mein Herz gehört nach Konoha, aber besitzen tut er es.

Ob ihm das überhaupt bewusst ist?

Ohne es zu merken beschleunigt sich mein Gang, bis es zu einem Rennen wird. Ich renne... raus aus Konoha und dir entgegen. Ich weiß das du anders bist. Ich weiß das du deinen Hass nicht kontrollieren kannst. Das du einsam bist. Das du leidest. Das du unsere gemeinsame Zeit genossen hast. Das du tatsächlich darüber nachgedacht hast, ob du nicht bei uns bleiben sollst. Aber du hast dich dagegen entschieden. Dein Hass war stärker....

Hass

Ein Begriff, der viele Seiten aufzeigen kann, aber immer nur dieselben Ergebnisse zeigt. Ich frage mich, ob du dir wirklich darüber im Klaren bist was wirklicher Hass ist. Letzten Endes, hast du deinen Bruder doch geliebt nicht wahr? Du hast deine Liebe für ihn in Hass umgewandelt, daher hattest du die Kraft ihn zu töten. Wäre er nicht wichtig für dich, hättest du es nicht diese Kraft entwickelt.

Wie soll ich es dir nur klar machen? Wie kann ich dir helfen? Wieso lässt du mir nicht helfen? Wieso weist du mich immer und immer wieder zurück.... Ich verstehe es nicht. Nun weiß ich aber wie es ist eine wichtige Person zu verlieren. Jemanden der unersetzbar für mich war. Das kann ich nun verstehen Sasuke...

Vielleicht kann ich nun mehr zu ihm durchdringen? Ich weiß es nicht. Aber mein Weg wird bei ihm Enden. Egal was für ein Weg es sein wird, mein Leben wird an seiner Seite enden.

Ich renne immer weiter. Renne über Stunden hindurch weiter. Akatsuki ist mir egal. Sollen sie mich finden. Sie wissen wo Sasuke ist und ich werde es aus ihnen rausholen. Sollen sie nur alle kommen!

Ich weiß nicht wie lange ich schon laufe. Wie lange ich schon versuche irgendein

Zeichen von ihm zu entdecken. Natürlich ist das, was ich tue, alles andere als klug. Wie soll ich ihn so finden? Aber irgendwie.... ich habe das Gefühl das ich auf dem richtigen Weg bin. Als würde ich ihm zumindest näher kommen. Er meinte er hätte unser Band zerrissen. Es entzweit... Doch dazu gehören immer zwei. Dadurch das er mich damals am Leben ließ, damit hat er bewiesen das unser Band nicht zerrissen wurde. Und ich werde es auch nicht zulassen das es zerreißt...

Niemals...

Ich bleibe stehen. Nun bin ich hier....

Hier wo sich unser Weg getrennt hat.

Wo unser letzter Kampf stattgefunden hat.

Im Tal des Endes.

Ja.... hier haben wir das letzte Mal gekämpft. Ich war so entschlossen dich zurückzuholen. Mit einem müden Lächeln setze ich mich auf die große Steinstatue von dem Shodai Hokage nieder und spüre wie der Regen auf mich niederprasselt. Damals hat es auch geregnet, während unseres Kampfes.

Was hast du in diesem Kampf empfunden Sasuke? War es tatsächlich dieselbe Gleichgültigkeit die du mir bei unserem letzten Treffen auch entgegen gebracht hast? Nein.... Ich weiß das du es auch gespürt hast. Das Band was uns verbindet.

Es wird nicht reißen

Ob du dich hier nochmal aufgehalten hast? Ob du hergekommen bist um zurückzudenken? Was ist mit unserer letzten Begegnung? Du wolltest Sakura töten... Noch jemand der mir wichtig ist und du willst das Dorf, das mir wichtig ist, vernichten. Wie soll ich vorgehen? Muss ich abwegen was mir wichtiger ist? Das kann ich nicht. Das ist mir nicht möglich...

Der Regen ist laut, sehr laut. Und es ist noch immer Nacht. Ich bin bereits ziemlich nass, bleibe aber dennoch sitzen. Ich komme mir nutzlos vor, als könnte ich nichts bewegen. Als müsste ich wirklich eine Entscheidung treffen.

Sasuke oder mein Dorf

Nein, keines von beiden werde ich aufgeben! Ich verzichte auf den Titel eines Hokage. Ich habe ihn noch nicht verdient. Ich bin stark... Aber nicht stark genug einen Freund

zurückzuholen. Ich verdiene diesen Titel einfach noch nicht... vielleicht niemals.

Plötzlich schrecke ich auf. Ich habe ein Plätschern gehört, ganz nah bei mir, als würde jemand auftreten. Sofort stehe ich und habe mein Kunai gezogen. Nun höre ich noch ein Plätschern. Es muss vor mir sein. Ruhig kneife ich meine Augen ein wenig zusammen um durch den Regen zu sehen, weite sie aber schlagartig, als ich erkenne wer da vor mir steht.

Direkt vor mir, auf der andere Statue. Er steht dort. Einfach so. Ich lasse mein Kunai fallen. Bin nicht auf diesen Moment vorbereitet. Soll unser Kampf jetzt schon stattfinden? Der Kampf indem wir beide Sterben? Nein noch nicht.... Ich habe noch soviel zu sagen. Soviel zu tun....

Ein dicker Kloß bildet sich in meinem Hals. Was alles andere als üblich ist bei mir, aber ich kann einfach nicht sprechen. Es ist mir entglitten. Hat er mich bereits bemerkt? Ich denke schon, immerhin ist Sasuke nicht blöd und trotz seiner verletzten Augen kann er mich sicher wahrnehmen.

"Naruto----"

Ich vernehme es nur leise, denn der Regen will einfach nicht nachgeben. Seine Stimme klingt ein wenig krächzend, als wäre er verletzt. Vielleicht ist er sich auch nicht 100%ig sicher ob ich es bin und er will sichergehen. Auf einmal sehe ich wie seine Silhouette auf mich zukommt. Allerdings nicht wie in einem Kampf, schnell, aber sanft, wie bei unserem ersten Treffen nach den 3 Jahren die ich trainiert habe.

Ich kann es kaum fassen, er ist es tatsächlich. Sein Gespür ist gut, nein hervorragend. Seine Augen sind geöffnet, doch sehe ich wie leer sie sind. Sie sind verletzt, wie das letztes Mal als wir uns gesehen haben. Er hat noch keine Heilung erhalten. Vermutlich konnte er mich nur Schemenhaft erkennen.

"Naruto..."

Wieder, er hat meinen Namen wieder gesagt. Ich muss Antworten! Ich will auch antworten. Ich achte auch gerade nicht auf meine Deckung, es kommt mir nicht so vor als müsste ich mich verteidigen.

"Sasuke.....", ich beiße mir auf die Unterlippe. Was wird nun passieren? Wie soll ich ihn mit mir nehmen? Er ist verletzt, ich habe einen Vorteil. Aber will ich das auf diese Art und Weise tun? Will ich ihn so überwältigen und mit mir nehmen? Nein.... Das kann und will ich nicht. Wir brauchen unseren Kampf. "Es ist ein wenig her.....", murmele ich leise. Es kommt mir so unwirklich vor. Wie ein Traum....

Vielleicht ist das auch einer. Vielleicht bin ich bei dem Regen eingeschlafen und bilde mir alles nur ein. Nein, ganz bestimmt nicht..... Immerhin ist es ewig her das wir uns so gegenüberstanden. Ganz ruhig und ohne Hintergedanken.

Ich kann nicht anders und starre ihn einfach nur an. Es ist ewig her seit ich sein Gesicht so nah vor mir hatte und es genau betrachten konnte. Er sieht erschöpft aus. Ausgezerrt. Ich wünschte ich könnte ihm helfen.... "Sas--"

"Die Zeit für unseren Kampf ist noch nicht gekommen", vernehme ich leise und schmunzle. Nein, das ist sie allerdings noch nicht, aber wir beide Wissen das es irgendwann dazu kommen wird. "Nein... Noch nicht" Ich merke selbst wie traurig meine Stimme klingt. Neulich war sie noch stark, doch eigentlich will ich nicht Kämpfen müssen. Ich möchte das es wieder wie früher wird.... mehr nicht.

Nach einer Weile des Schweigens schließe ich langsam die Augen. Was tue ich hier? Ich habe ihn gefunden.... Wieso nehme ich ihn nicht mit mir? Meine Hände ballen sich zu Fäusten und meine Lippen pressen sich aufeinander. Was kann ich nur tun?

"Du weißt ich werde mich nicht zurückhalten...."

Ja ich weiß....

"Ich will Konoha zerstören"

Ja....

"Und solltest du mich in unserem Kampf besiegen, wirst du mit mir kommen"

Ein Lächeln huscht mir auf die Lippen und mein Blick richtet sich wieder auf meinen Freund.

"Dasselbe gilt für dich"

Es ist alles gesagt, was gesagt werden muss. Wir verstehen uns. Es kommt mir vor als müssten wir nicht einmal irgendwelche Worte austauschen. Nein... Sie sind vollkommen überflüssig. Es ist, als würde der Regen immer lauter und dichter werden und als würde er uns vollkommen verschlingen.

Es ist fast nicht spürbar, aber ich merke wie seine Hand sich an meinen Hinterkopf legt. Ich tue nichts, lasse ihn einfach machen. Ich weiß, das er mich nun nicht ersticht um mich loszuwerden... um unseren Kampf zu überbrücken. Nein...

Ich spüre wie er mich sacht, aber bestimmt zu sich zieht und seine Lippen auf die meinen legt. Meine Augenlider senken sich etwas und ich spüre, wie eine bekannte warme Flüssigkeit in meine Augen steigt. Ich kann nicht beschreiben wie viele Gefühle mich in diesem Moment überwältigen.

Ich kann mich kaum rühren, weiß nicht so Recht was ich tun soll. Stehe nur da und halte still, genieße aber zugleich die Wärme die von ihm ausgeht. Die Kälte hat uns ziemlich gekühlt, doch die Wärme des anderen ist immernoch zu spüren. Ich merke wie er noch einen Schritt auf mich zukommt und den Kuss vertieft.

Schon komisch.... Es ist nichtmal unser erster Kuss. Aber diesmal.... Es ist etwas vollkommen anderes. Ich merke wie viele Gefühle in ihm liegen. Ich spüre es... deutlich. Hass, Wut, Verzweiflung, Trauer, Sehnsucht, Angst.... und vielleicht auch einige warme Gefühle, diese kann ich aber nicht so recht deuten. Es fällt mir schwer....

Ich spüre wie die Tränen sich einen Weg über meine Wangen bahnen. Sie vermischen sich fast Augenblicklich mit dem Regen, doch scheinbar hat Sasuke es doch gemerkt und löst den Kuss. Ohne etwas zu sagen legt er mir die Hand, die eben noch an meinem Hinterkopf ruhte an die Wange und streicht mir unter dem Auge entlang. Wie konnte er es merken? Bei dem Regen und seinen Augen?

Seine Augen. Sie sind so undurchlässig..... Sie sind schwer zu deuten. Tiefschwarz. Das genaue Gegenteil von meinen. Blau. Hell und klar.

Seine Hand, wanderte danach wieder in Richtung meines Nackens und er zog mich ein weiteres mal zu sich. Diesmal gab ich mich dem Kuss aber hin. Zögerlich legte ich meine Arme um den anderen und schloss die Augen vollkommen. Seine freie Hand wandert zu meinem Rücken. Der Regen und der leichte Nebel, der sich gebildet hat, verstecken uns. Es kommt mir so vor als wären wir vor allen Blicken sicher.

Ich kann es nicht leugnen, ich kann es nicht verstecken und ich will es auch nicht verstecken.

Ich liebe ihn....

Mehr als alles andere.

Ob es ihm klar ist? Ob er genauso empfindet? Ich muss diese Fragen eigentlich nicht mehr stellen. Ich spüre wie er fühlt. Spüre was er mir sagen will. Spüre das wir beide nicht ohne einander leben können.

Sasuke hat das wohl erkannt. Sonst würde er das nicht tun. Würde er Konoha vernichten, würde er auch mich vernichten. Würde er mich töten, würde auch er sterben.

Dennoch wird unser Kampf stattfinden. Aber ich bin froh, das ich an seiner Seite sterben werde. Genau so will ich es.... Genau so will er es.

Sasuke drückt mich fest an sich, ich spüre das er mich nun nicht gehen lassen würde. Ich wollte es auch gar nicht, selbst wenn er es zuließe. Ich merke, wie etwas warmes, weiches über meine Lippen streicht. Langsam öffne ich den Mund für den anderen und empfangen direkt eine geschickte Zunge.

Ich kann kaum an mich halten. So überwältigend ist das Gefühl das in mir aufkommt. Ich weiß nichtmal sicher ob es gut ist was wir hier tun.... aber ich kann nicht aufhören.

Ich vertraue ihm...

Ja... Ich vertraue ihm noch immer mit meinem Leben. Schon eigenartig, immerhin wollen wir uns unsere Leben nehmen. Dennoch ist diese Verbundenheit zwischen uns da. Dieses Band wurde nicht zerrissen und er weiß das, er wollte mich verletzen und von sich stoßen. Hat es aber nicht geschafft... Wird es auch niemals schaffen.

Seine Hände wandern nun über meinen Körper. Öffnen meine Jacke und werfen sie achtlos auf den Boden. Sasuke dürfte nicht viel sehen... Aber sein Instinkt ist atemberaubend... Ganz genau so wie seine Berührungen.

Dort wo meine Jacke landet, legt Sasuke mich nun nieder und beugte sich selbst über mich. Der Kuss wird wilder, leidenschaftlicher. Er zerrt an meiner Hose bis er sie mir über ein Bein ausgezogen und somit beiseite geräumt hat. Ich habe meine Arme um seinen Hals geschlungen und gebe ihm meinen Körper. Alles an mir gehört ihm, hat ihm schon immer gehört.

Ich spüre wie er auch eilig an seiner Hose hantiert und diese loswerden will. Wer weiß wie viel Zeit wir zu zweit haben werden. Ich will auch keine Zeit verschwenden. Er bringt sich in Position und drängt sich langsam in mich. Wir tauschen nicht viele Zärtlichkeiten aus, hat die pure Leidenschaft uns doch gepackt, doch die, die wir austauschen sind voller Gefühle und Verlangen nach dem anderen.

Ich spüre wie er sich in mir bewegt und das Gefühl ist überwältigend. Die Gefühle die hier mitschwingen sind unbeschreiblich und ich komme kaum zum Atmen. Zärtlichkeiten sind mir egal.... Hatten wir doch nie wirklich friedvolle Momente, aber das was wir jetzt teilen ist unersetzlich. Ich wünsche mir das diese Nacht auf Ewig währt. Doch ich weiß es natürlich besser, aber dennoch werde ich jede Sekunde auskosten.

Vergiss es niemals....

Ich kann kaum sprechen. Mein Atem ist unregelmäßig. Ich muss jeden Moment wahrnehmen. Mein Stirnband löst sich von meiner Stirn und liegt neben uns. Unwichtig, dieser Moment gehört nur uns.

Ich gehöre nur dir...

Ja, ich habe dir schon immer gehört und das weißt du ganz genau, das kann ich fühlen.

Ein Lächeln stiehlt sich auf meine Lippen und Sasuke scheint das zu merken, denn er zieht mich fester zu sich. Ja, ich will dich auch nicht töten. Aber das ist nun unser Weg. Der Weg den wir beschritten haben und den Weg, den wir bis zum Ende gehen werden. Niemand wird uns stoppen können... Absolut niemand. Nur wir beide.... Wir werden es zu Ende bringen... Gemeinsam.

Ich sitze nun noch immer auf der Statue des Shodai Hokage. Meine Jacke geöffnet und mein Stirnband in der Hand. Ich beobachte den Himmel und wie er sich lichtet. Ich

muss langsam zurück. Langsam stehe ich auf. Meine Erinnerung wird bleiben.... Für immer. Auch wenn ich sie mit niemandem teilen werde. Ich umfasse mein Stirnband fester und schaue auf die Stelle an der ich Sasuke entdeckt habe, bevor ich mich langsam, mit einem schwachen und traurigen Lächeln aufmache um zurück in mein Dorf zu gehen.